

Oktober-Zuchtviehauktion in Neumünster

Kleines Angebot aufgrund des kurzen Zeitintervalls

Nachdem das Auktionsjahr der Rinderzucht Schleswig-Holstein (RSH) Mitte September mit einer belebten ersten Auktion nach der Pandemiepause wieder Fahrt aufnehmen konnte, folgte am 7. Oktober in sehr kurzer zeitlicher Folge direkt die nächste Zuchtviehauktion in den Holstenhallen Neumünster. Durch die seit dem 1. Oktober gültigen weiteren Lockerungen der Corona-Schutzauflagen gab es nun bei Einhaltung der 3G-Regel erstmals keine Beschränkung mehr für die Zahl der Käufer und Zuschauer. Aufgrund der kurzen Auktionsabfolge sowie der für den 11. November geplanten großen Abendauktion kam nur ein kleines Angebot von Zuchttieren unter den Hammer von Auktionator Claus-Peter Tordsen. Von den insgesamt zwölf Zuchtbullen der beiden Rasseabteilungen blieben leider einige im Überstand, während die dreizehn abgekalbten Färsen doch alle einen Käufer finden konnten.

Das Angebot der Rotbuntrasse

Die aufgetriebenen vier rotbunten Bullen wurden alle gekört und gingen in die Versteigerung. Die Käufer boten nur sehr selektiv auf zwei der vier Bullen, die dann im Durchschnitt für 1.850 € zugeschlagen

werden konnten. Der teuerste Bulle war mit einem Preis von 2.200 € gleich die erste Katalognummer (Nr.), „Zampoo“, der seinem neuen Besitzer ein großartiges genetisches Paket mit in den Stall bringt. Der von Jens Rohweder in Bendorf gezogene „Stick Red PP“-Sohn ist heterozygot hornlos, besitzt die Betakasein-Variante A2A2 und einen RZG von 148 bei einem RZM von 144. Die einzige Rotbuntfärs der Auktion war eine „Urix“-Tochter von der Schütt Agrar GbR, die für 1.100 € zugeschlagen wurde.

Von den zwölf zur Körung vorgestellten Schwarzbunten Bullen erhielten acht mit dem positiven Körurteil eine Zuchtzulassung. Auch hier boten die Käufer sehr selektiv, zeigten aber bei den begehrten Bullen durchaus Preisbereitschaft. Teuerster Bulle war mit der Nr. 17 „OFH Acres“, ein Sohn des RSH-Spitzenvererbers „Lavonte“ aus der Zucht von Hans Andresen in Böklund. Der quellige Bulle überzeugete mit einem RZG von 155

bei einem Nutzungsdauerzuchtwert von 129. Zudem stammt er aus GVO-freier Fütterung. Das war dem neuen Besitzer 2.200 € wert. Insgesamt wurden vier schwarzbunte Bullen zu einem Durchschnittspreis von 1.850 € zugeschlagen.

Die teuerste Färs der Auktion war eine Tochter des gerade im töchtergeprüften Einsatz erfolgreichen RSH-Vererbers „Konkex“ aus der bekannten Zuchtstätte von Christian Fischer in Brunsbek. Sie überzeugte mit tollem Exterieur, was auch die „very good“-Bewertungen von Mutter und Großmutter untermauern. Die Färs wechselte für 1.800 € in einen Züchterstall im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Insgesamt wurden

die schwarzbunten Färsen zu einem Durchschnittspreis von 1.490 € verkauft.

Die Rasseabteilung der Angler stellte zu dieser Auktion lediglich eine Färs für das Auktionsangebot. Die Nr. 31, „EG Windhuk“, aus der Zucht von Lorenz Engelbrecht, ist eine Tochter des jungen, töchtergeprüften RSH-Vererbers „Uran“ mit den für die Angler-Rinder ganz typischen hohen Inhaltsstoffen auf der Mutterseite. Sie war dem Käufer aus dem Kreis Plön 1.500 € wert.

Terminhinweis:

Abendauktion am 11. November

Durch die Erleichterungen der Auflagen zur Eindämmung der Pandemie plant die RSH turnusgemäß am 11. November eine Zuchtviehauktion als Abendveranstaltung in den Holstenhallen. Folglich findet die nächste Auktion für schwarz- und rotbunte Bullen sowie weibliche Tiere – nur BHV1-freie Tiere mit amtlicher Bescheinigung – am Donnerstag, 11. November 2021, ab 18 Uhr in den Holstenhallen Neumünster statt. Wichtige Informationen zu den Zutrittsregelungen finden sich tagesaktuell vor der Auktion unter rsheg.de

Melanie Gockel
Rinderzucht Schleswig-Holstein
Tel.: 0 43 21-905-357
m.gockel@rsheg.de



Diese euterstarke „Lovett“-Tochter von Friedrich-Wilhelm Haß wurde für 1.700 € zugeschlagen. Foto: Melanie Gockel

Landschafttag 2021 im Tierpark Arche Warder

Wunderbare Tiere und viel Programm drum herum

Mitte September dieses Jahres fand der Landschafttag des Landesverbandes Schleswig-Holsteinischer Schaf- und Ziegenzüchter im Tierpark Arche Warder statt.

Dieses Jahr durften wieder Besucher am Landschafttag teilnehmen und sich das bunte Treiben rund um das Haus der Natur angucken.

Bereits morgens kamen die ersten Züchter mit ihren Schafen im Tierpark an. Sobald die Tiere in den bereits einen Tag zuvor aufgebauten Hocks untergebracht waren, richteten einige Züchter noch kleine Stände mit Wollprodukten

und selbst gemachten Kleinigkeiten ein. Um 10 Uhr eröffnete die neue Sprecherin des Arbeitskreises Landschaft, Iris Frenzer, die Veranstaltung und erklärte den Ablauf der anstehenden Körung.

Beim Landschafttag werden Schafe und Böcke der unterschiedlichsten Landschaftsrassen ins Herdbuch aufgenommen beziehungsweise gekört. Das heißt, die Tiere werden von einer Körkommission benotet. War die Körung erfolgreich, sind sie offiziell als Zuchttiere zugelassen. Doch vor der Körung ging es für die Schafe und Böcke auf die Waage, um das tagesaktuelle

Gewicht zu erfassen. Wie im vergangenen Jahr gab es keine fest-

stehende Reihenfolge, sodass sich jeder ein Tier schnappen und sich



Bunter Andrang im Ring bei der Prämierung der Ouessants